Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 23 (1957)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: Fachliteratur und Fachzeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schiessbetrieb, anderseits aber eine kleine allgemeine Vermögensvermehrung. Das gestattete der Versammlung, der bernischen Winkelriedstiftung und der um Schulen und Kurse sehr besorgten Militärkommission des Christlichen Vereins Junger Männer je 50 Fr. zuzuweisen. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert mit Fr. 12.50 für die diensttuenden Mitglieder, reduziert auf Fr. 9.50 für diejenigen, welche der OG den Beitrag direkt entrichten; die nicht mehr diensttuenden Mitglieder entrichten Fr. 8.50. In den Vorstand werden zugewählt für besondere Arbeiten die beiden jungen, eifrigen Lts. Wüthrich und de Quervain. Oblt. Ilg, der bereits provisorisch als Protokollsekretär geamtet hat, wird noch formell bestätigt. Das Tätigkeitsprogramm muss intensiviert werden, namentlich auch die Waffenkenntnis, für welche in den kurzen Wiederholungskursen zu wenig Zeit zur Verfügung steht. LMG, MP und PzWg. sollen erläutert und letztere auch praktisch im Sand erprobt werden. Ferner findet sich im Programm eine Orientierung über Neuerungen und selbstverständlich das Bieler Herbstschiessen. Auch die Ausscheidungswettkämpfe für das Eidg. Schützenfest 1958, an welchem erstmals die Luftschutztruppe zugelassen ist, verlangt eine grosse Förderung. Von einer Sandkastenübung wird hingegen vorläufig abgesehen. Immerhin darf, fügte Major Leimbacher, Ter. Ls. Of. ad int., hinzu, die eigentliche Aufgabe der Luftschutztruppe nicht vernachlässigt werden. Oblt. Ernst Eichenberger

Kameradschaftstreffen der LOG Zürich und Schaffhausen

Am 3. Februar 1957 vereinigten sich 94 Offiziere der den Kantonen Zürich und Schaffhausen zugeteilten Bataillone mit 3 Gästen zu einem Kameradschaftstreffen im Bezirkshauptort Bülach. Am Vormittag wurde im prächtig gelegenen Schützenhaus Langenrain ein Pistolenwettkampf durchgeführt. Das Programm hielt sich an eine lebhafte Formel mit je zwei Dreierserien auf die zehnteilige B-Scheibe und die Olympiafigurenscheibe (50 m). Die technische Leitung hatte Hptm. Hans Forster, Stab Ls. Bat. 26, inne; dank der von ihm zusammen mit Mitgliedern des Vorstandes geleisteten musterhaften Vorarbeit verlief der Wettkampf reibungslos und zeitgerecht. Im und um den Schießstand herrschte reges Leben, und der klare und kalte Wintermorgen regte die Geister zu lebhaftem kameradschaftlichem Gedankenaustausch und zu fröhlichem Tun an.

Noch höher schlugen die Wogen beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Kreuz zu Bülach, besonders bei der Verkündung der Rangliste, die hier im Auszug wiedergegeben sei:

A. Gruppenwettkampf: 1. Kp. I/27 (Hptm. Schwarzenbach, Hptm. Brenner, Oblt. Hager) 287 Punkte; 2. Bat. 3 (Hptm. Isler, Hptm. Kunz, Oblt. Staub) 273; 3. Kp. I/25 (Hptm. Wendler, Oblt. Weber, Lt. Rüti) 261; 4. Stab Bat. 27, 250; 5. Stab Bat. 24, 242; 6. Kp. VI/26, 221; 7. Stab Bat. 26, 212; 8. Kp. V/4, 207; 9. Kp. IV/27, 200; 10. Kp. III/27, 199; 11. Kp. I/22, 166; 12. Kp. V/24, 166; 13. Kp. II/26, 157; 14. Kp. I/26, 153; 15. Kp. I/4, 122.

Jeder Schütze der drei ersten Gruppenränge erhielt einen gravierten Zürcher Zinnbecher als Preis.

B. Einzelwettkampf: 1. Hptm. Heinrich Kunz, Bat. 3, 106 Punkte; 2. Hptm. Hans Forster, Stab Bat. 26, 105; 3. Oblt. Axel Heider, Kp. IV/26, 105; 4. Oblt. Bussmann Hans, Kp. III/22, 102; 5. Hptm. Karl Spörri, Kp. VI/26, 101; 6. Hptm. Alois Stadlin, Kp. I/20, 99; Oblt. Friedrich Dübendorfer, Kp. III/26, 98; 8. Hptm. Walter Fritschi, Kp. IV/27, 97; 9. Hptm. Hans Schwarzenbach, Kp. I/27, 96; 10. Oblt. Robert Staub, Bat. 3, 96; 11. Olbt, Hans Hager, Kp. I/27, 96.

Gewinner des von der Gesellschaft gestifteten Wanderpreises (Zürcher Zinnkanne) war somit Hptm. Heinrich Kunz.

Nach der Rangverkündung und Preisverteilung sprach Herr Oberstbrigadier Münch zu den versammelten Offizieren, unter denen man den Zentralpräsidenten der SLOG, Hptm. H. U. Herzog, und je einen Vertreter des Gemeinderates von Bülach und der dortigen Schützengesellschaft bemerkte. Er pries den guten Korpsgeist, der unter den Offizieren der Ls. Truppen herrscht und bemerkte mit Nachdruck, dass neben den unentbehrlichen technischen Kenntnissen und Fähigkeiten der guten Gesinnung von Truppe und Kader der Vorrang gebühre. Gerade solche Kameradschaftstreffen trügen in hohem Masse zur Festigung des Korpsgeistes bei. Er mahnte auch zur Geduld hinsichtlich der Beschaffung der zweiten Hälfte des Korpsmaterials. In einem dringenden Appell forderte er sodann die Offiziere auf, sich tatkräftig für die Annahme des Zivilschutzartikels einzusetzen.

Nach diesem guten Ausklang des Bülacher Kameradschaftstreffens rückte die Stunde der Heimkehr heran. Viele Gruppen blieben indessen noch länger beisammen und setzten hier oder andernorts ihr fröhliches Tun fort. Geblieben ist uns allen die schöne Erinnerung an einen flott verlaufenen Tag. *W. K.*

FACHLITERATUR UND FACHZEITSCHRIFTEN

«Einsam in Himmelshöhen»

Es ist keinesfalls übertrieben, wenn das Urteil der Leser des Fliegerbuches «Einsam in Himmelshöhen» — erschienen im Albert-Müller-Verlag, Rüschlikon-Zürich — immer wieder lautet: «... aber ein Buch wie dieses unter den Fliegerbüchern, ist noch *nie* geschrieben worden.»

Sein Autor — der amerikanische Testpilot der Douglas-Flugzeugwerke — schildert hier in packender Weise, wieviel Disziplin, Umsicht, Mut und technisches Können es bedarf, um Erfolge zu erringen. Der Leser wird sozusagen hingerissen ins Erleben bei diesen Flügen mit dem ultraschnellen Forschungsflugzeug Douglas-D-558-II «Skyrocket», das immer wieder von neuem höher und schneller durch den Luftraum jagt. Bill Bridgeman, dessen fliegerische Laufbahn vom Kampfpiloten zum Raketenflieger führte, erreichte mit seinem Metallvogel fast die doppelte Schallgeschwindigkeit, d. h. 2256 km/h, und erreichte dabei eine Flughöhe von 24 000 m, um dabei tiefer in die äussersten Schichten der Atmosphäre vorzudringen als jeder andere Mensch.

Dieser unerschrockene Testpilot — nur wenige Meter von seinem feuerspeienden Raketentriebwerk entfernt, schildert in ruhiger Gelassenheit, wie mit eiserner Energie Angst und Schwächen bezwungen werden und bei diesen einzigartigen Höhen- und Geschwindigkeits-Forschungsflügen der Mensch hier nicht Sklave, sondern Triumphator über seine Maschine wird, die er zu neuen weltaufhorchenden Taten und Erfolgen führt. *Hch. H.*

«Aufbruch in den Weltraum»

Solange Menschen unsern Erdball bewohnen und in stillen Mondscheinnächten ihre Blicke sehnsuchtsvoll hinauflenken zum flimmernden Sternenhimmel, solange besteht auch der ewige Sehnsuchtstraum der Menschheit, losgelöst von der Erdenschwere, hinaufzusteigen in unendliche Sphären, in die sternenübersäte Weite des Weltenraumes. In den Sagen fast aller alten Kulturvölker dieser Erde hat diese ewige Sehnsucht ihren Niederschlag gefunden; auch *unsere Generation* unterliegt ihr, — wenn auch mit dem Rüstzeug moderner Forschung.

Nach der machtvollen Entwicklung des Raketenantriebs in den letzten Jahren, ferner durch die für die Zukunft des Weltraumfluges bedeutende Erschliessung der Atomenergie, unter liegt die Frage, ob der Mensch jemals imstande sein wird, die Fesseln der Erdschwere zu durchbrechen, kaum einem Zweifel.

In fieberhaftem Tempo wird heute diese Entwicklung weitergetrieben; ja sie ist längst weiter gediehen als selbst die sensationellsten Pressemeldungen über künstliche Erdtrabanten erwarten lassen. Schon im nächsten Jahr soll an irgendeinem Tag von den Vereinigten Staaten aus ein «künstlicher Mond» als Erdtrabant durch eine Dreistufenrakete in den Weltraum geschossen werden.

Ueber die technischen Voraussetzungen für einen künstlichen Erdsatelliten, über die wissenschaftlichen Theorien und Pläne für eine Weltraumfahrt, über die bisherigen Leistungen und Ergebnisse der Raketentechnik berichtet der als äusserst kritisch bekannte Pionier der Raketenforschung und Weltraumfahrt und Begründer der «British Interplanetary Society», P. E. Cleator, in seinem beachtenswerten Buch: «*Aufbruch in den Weltraum*», das nun vom deutschen Raketeningenieur und Publizisten, dipl. Ing. Heinz Gartmann, durchgearbeitet und in die deutsche Sprache übersetzt wurde.

Dieses technisch wertvolle und spannende Buch, das in 160 Textseiten, 16 Tafeln und 34 Abbildungen dem Leser in eindrucksvoller Art die Grundlagen und Möglichkeiten der Weltraumfahrt vermittelt, erschien im Verlag Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig. Es sei daher einem jeden empfohlen, der sich für das überaus interessante Gebiet der Astronautik — wie man heute die Weltraumfahrt zu nennen pflegt — eingehender interessiert. *Hch. Horber,* Frauenfeld.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Heft 11, November 1956, 122. Jahrgang.

Die Bereitschaft stärken! — Oberstdivisionär Eugen Bircher. — Der Kampf gegen sowjetische Fallschirmtruppen im Kessel Demjansk: Oberstlt. J. Schultz-Naumann.

Heft 12, Dezember 1956, 122. Jahrgang.

Keine falschen Schlüsse. — Probleme beim Aufbau der deutschen Bundeswehr. — Zur englisch-französischen Operation in Aegypten. — Die völkerrechtliche Stellung der Partisanen im Kriege. — Die Nacht in Otscheretno. Von H. K. Frank.

Technische Mitteilungen
für Sappeure, Pontoniere und Mineure

Nr. 3, 21. Jahrgang.

Quelques réflexions relatives à l'équipement matériel des troupes du Génie. Col. brig. A. Schenk. — Genieprobleme und Atomkrieg. Oberstlt. i. Gst. R. Fricker. — Bulletin für die zivile Sprengpraxis.

Flugwehr und -technik

Nr. 11, November 1956, 18. Jahrgang.

Ergebnisse des Indochina-Krieges (Jahre 1951—1954) mit Bezug auf Luftaufklärung und Erdtruppen-Unterstützung durch Flieger. Von Dr. Theo Weber. — Die Fliegerabwehrtruppe im Erdkampf? Von General der Flakartillerie a. D. Wolfgang Pickert. — Die 30-mm-Flugzeugkanone Typ HSS 825.

Schweizerische Feuerwehr-Zeitung

Heft 11, November 1956.

Explosion à Neuchâtel. — Hydrocarbures halogénés employés comme moyen d'estinction. — Leurs actions et leurs toxicités. — Brandtaktische Ausbildung. — Aus Berichten der Brandversicherungsanstalten.

Heft 12, Dezember 1956.

Grave incendie au Locle. — Der neue Luftschaumgenerator der Brandwache der Stadt Zürich. — Le bataillon P. A. 10 en service en Gruyère. — Der Flughafen Genf-Cointrin erhält neue, einsatzkräftige automobile Löschgeräte.

Heft 1, Januar 1957.

Erstellung eines Erweiterungsbaues der Feuerwehrkaserne in Bern. — Feuerhemmende Imprägnierung von Textilien. — Die Feuerwehr im zivilen Luftschutz in Deutschland.

Monatsbulletin

Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern

Heft 11, November 1956, Jahrgang 36.

Freie Kohlensäure und pH von Wasser im Kalziumkarbonat-Löslichkeitsgewicht. Von F. Zehender, W. Stumm und H. Fischer. Ueber die Stellung verschiedener Energiemittel in der Energiebedarfsdeckung. Von Prof. Dr. Fritz Schuster. — Die Verarbeitung von Ammoniakwasser. Von Erich H. Becker-Boost.

Heft 12, Dezember 1956, Jahrgang 1936.

Sedimentation und Stoffhaushalt im Türlersee. Von Dr. E. A. Thomas. — Drehkolben-Gaszähler und ihre Zusatzgeräte. Von Detlof Sack.

Explosivstoffe

Zeitschrift für das Spreng-, Schiess-, Zünd-, Brand- und Gasschutzwesen.

Heft 11, November 1956, 4. Jahrgang.

Zur Verhütung von Azetylenexplosionen. Von Dr. A. Ebert, Basel. — Innerballistische Berechnungen. Von Dr. Georg Seitz, Braunschweig.

Heft 12, Dezember 1956, 4. Jahrgang.

Der Pulver-Integrator. Von Dr.-Ing. P. Curti, Zürich. — Kinetische Theorie des Ausströmens von Gasen aus Druckgefässen. Von Prof. Dr. Gustaf Schweikert, Bad Godesberg.